

|   |    |
|---|----|
| Vorwort   | 9  |
| I. METHODOLOGISCHE GRUNDLAGEN DER<br>FORMULIERUNG UND KRITIK VON THEORIEN<br>ABWEICHENDEN VERHALTENS  | 11 |
| 1. DIE STRUKTUR VON THEORIEN ABWEICHENDEN<br>VERHALTENS   | 11 |
| 2. EINIGE MÖGLICHKEITEN DER KRITIK VON THEORIEN<br>ABWEICHENDEN VERHALTENS  | 22 |
| 2.1. Die Präzision der Struktur von Theorien / 2.2. Die<br>Präzision und Konsistenz der Begriffe von Theorien /<br>2.3. Die Detailliertheit und der Umfang der von einer<br>Theorie erklärten Tatbestände / 2.4. Der Anwendungsbereich<br>von Theorien / 2.5. Arten von Beziehungen zwischen<br>Merkmalen / 2.6. Die Stärke der Beziehung zwischen<br>Merkmalen / 2.7. Die Vermeidung von Tautologien / 2.8. Die<br>Strenge der Prüfung und der Grad der Bewährung von Theorien<br>/ 2.9. Zusammenfassung |    |
| 3. EIN VERFAHREN ZUR PRÄZISIERUNG VON THEORIEN<br>ABWEICHENDEN VERHALTENS: DIE EXPLIKATION  | 35 |
| 4. ZUR VORGEHENSWEISE BEI DER DISKUSSION VON<br>THEORIEN ABWEICHENDEN VERHALTENS  | 37 |
| II. DER BEGRIFF DES ABWEICHENDEN<br>VERHALTENS  | 38 |
| III. »AUSGANGSTHESEN« SOZIOLOGISCHER<br>THEORIEN ÜBER DIE ENTSTEHUNG<br>ABWEICHENDEN VERHALTENS   | 46 |
| IV. METHODISCHE PROBLEME BEI DER<br>PRÜFUNG VON THEORIEN<br>ABWEICHENDEN VERHALTENS   | 52 |
| 1. DIE DUNKELZIFFER   | 52 |
| 1.1. Arten von Dunkelziffern / 1.2. Konsequenzen der<br>Dunkelziffer für die Prüfung von Theorien abweichenden<br>Verhaltens / 1.3. Die Ermittlung von Dunkelziffern / 1.4.<br>Bibliographischer Exkurs: Empirische Untersuchungen<br>über berichtetes abweichendes Verhalten   |    |

|     |   |     |
|-----|---|-----|
| 2.  | EINIGE BEDINGUNGEN FÜR DIE ÄNDERUNG VON<br>HÄUFIGKEITEN IN KATEGORIEN DER<br>KRIMINALSTATISTIK  | 69  |
| 3.  | DIE BRAUCHBARKEIT STATISTISCHER KATEGORIEN FÜR<br>THEORETISCHE ZWECKE   | 70  |
| 4.  | DIE VERWENDUNG VON AKTEN  | 72  |
| V.  | SPEZIELLE THEORIEN ABWEICHENDEN<br>VERHALTENS   | 75  |
| 1.  | EIN INTEGRATIONSVERSUCH SOZIOLOGISCHER<br>THEORIEN DES SELBSTMORDS  | 75  |
|     | 1.1 Integration, Anomie und Selbstmord / 1.2. Status-<br>integration und Selbstmord / 1.3. Eine neue Theorie des<br>Selbstmords   |     |
| 2.  | EINE THEORIE DER VERUNTREUUNG   | 98  |
| 3.  | ZUR ERKLÄRUNG NAIVER SCHECKFÄLSCHUNG  | 101 |
| 4.  | TECHNIKEN DER NEUTRALISIERUNG   | 105 |
| 5.  | UNTERSCHICHTKULTUR UND GANGDELINQUENZ <i>Miller</i>   | 110 |
| 6.  | DIE NEGATIVISTISCHEN GANGS  | 112 |
|     | 6.1. Eine Explikation der Theorie Cohens / 6.2. Die Rolle<br>der Beschreibungen in der Theorie / 6.3. Zur empirischen<br>Prüfung der Theorie  |     |
| 7.  | KRIMINELLE GANGS, KONFLIKTGANGS UND<br>RÜCKZUGGANGS ( <i>O'Brien / Conrad</i> )   | 119 |
| VI. | ALLGEMEINE THEORIEN ABWEICHENDEN<br>VERHALTENS  | 123 |
| 1.  | DIE ANOMIETHEORIE   | 123 |
|     | 1.1. Eine Explikation der Anomietheorie / 1.2. Die Be-<br>ziehungen zwischen den Variablen der Anomietheorie /<br>1.3. Die empirische Evidenz für die Anomietheorie / 1.4.<br>Einige Folgerungen aus der Anomietheorie – Der »ge-<br>samtgesellschaftliche Charakter« der Anomietheorie; Die<br>gesellschaftliche Produktion von Verbrechen; Abweichen-<br>des Verhalten als Konsequenz »normaler« gesellschaft-<br>licher Zustände; Anomietheorie und Schuldstrafrecht;<br>Zur Verwendbarkeit der Anomietheorie im Strafprozeß;<br>Die Anomietheorie und die »empirischen Verallgemeine-<br>rungen«; – / 1.5. Anomie und Anomietheorie / 1.6. Eine<br>Kritik von Mertons »Typen der individuellen Anpas-<br>sung« / 1.7. Resümee |     |
| 2.  | DIE THEORIE DER DIFFERENTIELLEN KONTAKTE  | 156 |
|     | 2.1. Die Theorie / 2.2. Eine Explikation der Theorie /<br>2.3. Die empirische Evidenz für die Explikation / 2.4.  |     |

- VII. »ANSÄTZE« IN DER »THEORIE« DES ABWEICHENDEN VERHALTENS: DER REAKTIONSANSATZ (LABELING APPROACH) UND DER MEHRFAKTORENANSATZ 179
1. REAKTIONEN AUF ABWEICHENDES VERHALTEN: 180
- DER »LABELING APPROACH«
- 1.1. Die Fragestellung des Reaktionsansatzes / 1.2. Ein Beispiel für eine Theorie des Reaktionsansatzes: Howard S. Beckers Verlaufsmodell einer kriminellen Karriere / 1.3. Zur Kritik des Reaktionsansatzes, illustriert an Bekers Verlaufsmodell einer kriminellen Karriere / 1.4. Die »alte« und die »neue« Kriminalsoziologie: Alternative oder komplementäre Ansätze? / 1.5. »Radikale Kriminalsoziologie«: Der Verzicht auf die Erklärung abweichenden Verhaltens / 1.5.1. Der Prozeß der Zuschreibung von Kriminalität und die Frage nach den Ursachen kriminellen Verhaltens / 1.5.2. »Radikale« oder »liberale« Kriminalsoziologie? – Die angebliche »Verleugnung« von Tatsachen durch die »liberale« Kriminalsoziologie; Der Stand der Ursachenforschung; Die Lösung praktischer Probleme; Die »Gültigkeit« von Theorien der »radikalen« Kriminalsoziologie
2. DER MEHRFAKTORENANSATZ 211
- 2.1. Der theoretische Charakter des Mehrfaktorenansatzes / 2.2. Die Annahme inhärent kriminogener Eigenschaften / 2.3. Die Böses-verursacht-Böses Ideologie / 2.4. Multi-kausale oder monokausale Theorien? / 2.5. Die Ignorierung alternativer Theorien im Mehrfaktorenansatz: Das Problem der relevanten Variablen / 2.6. Der Informationsgehalt von Theorien des Mehrfaktorenansatzes / 2.7. Probleme bei der Prognose kriminellen Verhaltens
- VIII. ZUR ANWENDUNG ALLGEMEINER VERHALTENSTHEORIEN IN DER SOZIOLOGIE DES ABWEICHENDEN VERHALTENS 228
1. ZUR ANWENDUNG DER LERNTHEORIEN IN DER SOZIOLOGIE DES ABWEICHENDEN VERHALTENS 229
- 1.1. Einige Hypothesen der Lerntheorien / 1.2. Anwendungsmöglichkeiten der Lerntheorien in der Soziologie des abweichenden Verhaltens

|      |  |     |
|------|--|-----|
| 2.   | ZUR ANWENDUNG KOGNITIVER GLEICHGEWICHTS-<br>THEORIEN IN DER SOZIOLOGIE DES ABWEICHENDEN<br>VERHALTENS                          | 239 |
| 2.1. | Die Balance-Theorie / 2.2. Anwendungsmöglichkei-<br>ten der Balance-Theorie in der Soziologie des abweichen-<br>den Verhaltens |     |
| 3.   | ARTEN DER ANWENDUNG ALLGEMEINER VERHALTENS-<br>THEORIEN IN DER SOZIOLOGIE DES ABWEICHENDEN<br>VERHALTENS                       | 252 |
| 4.   | KONSEQUENZEN DER ANWENDUNG ALLGEMEINER<br>VERHALTENSTHEORIEN IN DER SOZIOLOGIE DES<br>ABWEICHENDEN VERHALTENS                  | 253 |
| IX.  | KONVERGENZEN UND DIVERGENZEN<br>ZWISCHEN SOZIOLOGISCHEN THEORIEN<br>ABWEICHENDEN VERHALTENS                                    | 254 |
| X.   | EINE KRITIK EMPIRISCHER FORSCHUNG UND<br>THEORIENBILDUNG IN DER SOZIOLOGIE DES<br>ABWEICHENDEN VERHALTENS                      | 262 |
| 1.   | DIE MANGELNDE PRÄZISION VON THEORIEN<br>ABWEICHENDEN VERHALTENS  | 262 |
| 2.   | DER THEORETISCHE PROVINZIALISMUS   | 263 |
| 3.   | DIE »SCHREBERGARTEN-IDEOLOGIE«   | 264 |
| 4.   | DIE VEREINFACHUNG DER SOZIALEN REALITÄT  | 264 |
| 5.   | DIE SCHWÄCHE DER EMPIRISCHEN BASIS   | 265 |
| 6.   | EIN FORSCHUNGSPROGRAMM FÜR DIE WEITER-<br>ENTWICKLUNG DER SOZIOLOGIE DES ABWEICHENDEN<br>VERHALTENS                            | 265 |
|      | ANMERKUNGEN  | 268 |
|      | SACHREGISTER   | 300 |